

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 121.

Mittwoch den 25. Mai

1881.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni,

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Auftrags des Königlich Amtsgerichts I. dahier vom 16. d. Mts. die den Gärtner Carl Brömser Eheleuten von hier gehörige Hofraithe, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus mit Kistock, einem einstöckigen Stall, einem Holzschuppen, zwei Treibhäusern und 85 Ruthen 59 Schuh oder 21 Ar 39,75 Q.-M. Gebäudefläche und Garten, No. 6406 des Lagerbuchs, belegen im Feldbistritz Ueberhoben zwischen Heinrich Ederlin und einem Weg, taxirt 16,000 Mk., in dem Rathhauseaale, Marktstraße No. 16, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Mai 1881. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **Rinnenpflasterungen** im hiesigen Orte incl. Lieferung des erforderlichen Materials, zusammen veranschlagt zu 822 Mark, soll im Submissionswege an den Benütznern vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeiten“ an den Unterzeichneten, auf dessen Geschäftszimmer auch die Kostenanschläge und Vergabungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, bis spätestens **zum 30. Mai l. J.**, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die eingegangenen Offerten in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei einreichen.

Bierstadt, den 16. Mai 1881. Der Bürgermeister.
Seulberger.

3 Zwei feine, französische, nussbaum-polirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen sind per Stück zu 65 Mk. abzugeben; auch können Korkhaar- oder Seegras-Matratzen dazu gegeben werden. **Chr. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstr. 37. 12087

Saarkohlen, sowohl in ganzen Waggons als in einzelnen Fuhren, zu ermäßigten Preisen bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 352

Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Samstag den 29. Mai: Versammlung in Oberlahnstein. Näheres besagt die Einladungskarte. 137

AVIS.

Beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen einen **separaten**

Damen-Frisir-Salon

eingerrichtet habe.

H. Bading, Kranzplatz 1.

NB. Die geehrten Damen werden **nur von mir selbst** bedient.

10825

Albert Brunn, Adelhaidstraße 41, empfiehlt für Magenleidende, Blutarmer, Reconvalescenten etc. **Fleischsaft** à Flasche Mk. 0.70, **Malzextract-Präparate** à Flasche Mk. 1.20—1.50. Die Präparate sind von einer Commission des Aerztlichen Vereins dahier geprüft und gut befunden worden. 11816



Mainzer Fischhalle, täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Rheinsalm per Pfd. 2 Mk., lebende Hechte, Karpfen, Aale, sehr schönen Flußkander per Pfund 90 Pf., Steinbutt (Turbot), Seezungen (Soles) und frisch eingetroffene **Maifische** per Pfund 50 Pf. empfiehlt 12411

A. Prein.

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Fourieren, in- und ausländischen Hölzern etc., in der
Seininger'schen Möbel-Fabrik zu Mainz, Hintere Bleiche 59. (S. T. 120.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines
neuen Fußbodens im Balletsaal des Theaters, sowie auf die Er-
neuerung des äußeren Verputzes des alten Rathhauses und des sog.
Engel'schen Hauses, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. T. 116.)
Versteigerung von Sonnenschirmen, Kleiderstoffen, Blumen, Federn etc., in
dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Versteigerung von Wein, in den künftl. Domänen-Cellereien zu Eberbach.
(S. Tagbl. 107.)

Adlerstraße 33 täglich dreimal frische Milch zu haben. 12324

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sam. ag ein Taschmesser
mit 3 Klingen und neuer Silberplatte,
worauf der Name „Seb. Görz“ eingravirt ist. Gegen Be-
lohnung zurückzugeben Nerostraße 11. 12352

Ein blaues, rothgefüttertes Kindermäntelchen verloren.
Abzugeben Albrechtstraße 35, Parterre. 12329

Ein goldener Ohrring mit schwarzem Stein am Sonntag
auf dem Wege von Erbenheim verloren. Abzugeben gegen
Belohnung in der Expedition d. Bl. 12316

Immobilien, Capitalien etc.

Ein sehr rentables und schönes Haus mit schönem
Wirthschaftslokal in guter Lage für 56,000 Mk (günsti-
ger Kauf) unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
J. Imand, Weilsstraße 2 170

Nächst der Promenade Villa, zum Möblirtvermiethen sehr geeignet, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 12364

Villa — Mainzerstraße

mit prächtigem Garten,

Villa an der Parkstraße, zunächst dem Curiaal, mit großem Garten,

zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 12360

Herrschaftliche Villa, Geisberg ge- legen, mit großen Garten-An- lagen zu billigem Preise.

C. H. Schmittus. 12362

Villa zum Alleinbewohnen wegen Wegzug zu sehr billigem Preise zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 12361

Villen in unmittelbarer Nähe des Curbaues, mit p acht-
vollen Gärten, im Preise von 75—140,000 Mk.
zu verkaufen. Näh. bei G. Mahr, Webergasse 17. 12409
Geld wird auf alle Werthfachen ausgeliehen kleine
Schwalbacherstraße 2, I. 12413

**Ländliche Besitzung, zwei Häuser, mit
Garten, schöne Lage, von Villen umgeben, wegen
Verzug für den billigen Preis von 35,000 Mk.
zu verkaufen. C. H. Schmittus. 12358**

Mit kleiner Anzahlung

Geschäftshaus mit Läden in guter Lage zu
verkaufen. C. H. Schmittus. 12364

**Hochherrschaftliche Villa mit fürstlichem
Mobiliar wegen Wegzug zu ver-
kaufen. C. H. Schmittus. 12359**

3000 Mark auf erste ausgezeichnete Hypothek, lauter
Acker, zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 170

10,000 Mark ganz oder getheilt sofort auf 1. Hypothek
hierher auszuliehen. Näheres Expedition 12381

50,000, 45,000, 28,000, 17,000 Mk. auf sehr gute,
erste Hypothek gesucht. G. Mahr, Webergasse 17. 12408

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht in und außer dem
Hause Beschäftigung. Näheres zu erfragen Adlerstraße 48,
erste Etage. 12315

Eine junge Französin, die soeben von Paris kommt, perfekt
bügeln kann, wünscht eine Bügelstelle oder auch Beschäftigung
im Sticken aller Art (Seide, Wolle und Weißstickerei). Näh.
Wellrichstraße 6, Parterre. 12354

Eine gewandte Büglerin sucht Beschäftigung in einer
Wascherei. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 12395

Ein o dentliches Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft
vom 15. Juni bis September Aushilfsstelle. Näheres Bleich-
straße 19 im 3. Stock. 12353

Bügelfrau sucht Kunden. N. Faulbrunnenstr. 13, 2 St. 12340

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen und
Malken. Näheres Hochstraße 3. 12366

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 7. 12338

Ein Mädchen, welches der Haushaltung selbstständig vor-
stehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres
Emserstraße 77, 2 Treppen hoch. 12313

Ein anständiges Mädchen, das nähen und perfekt bügeln
kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Adlerstraße 24, Vorderhaus, 1 St. rechts. 12337

Eine perf. Köchin sucht Stelle od. Aushilfsstelle. N. Exp. 12365

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, welches in der
Hausarbeit erfahren ist, sowie waschen, bügeln und etwas
kochen kann, sucht Stelle auf 1. Juli oder später. Näheres
Oranienstraße 16, 1 Stiege hoch. 12318

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sowie gut nähen
und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näheres Kirchhof-
gasse 2 im Friseurladen. 12355

Ein Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 12384

Zwei starke Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stelle.
Näheres H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 12410

Ein solides Mädchen vom Lande, welches hier noch
nicht gedient hat, sucht Stelle für jede Arbeit, sowie ein jüngeres
Kinderädchen wünscht Stelle; hohes Salair wird nicht bean-
sprucht. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 12393

Ein gut empfohlenes Mädchen mit vierjährigen Zeug-
nissen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht
Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein durch
Frau Herrmann, Marktstraße 29. 12399

Eine perfekte **Kammerjungfer**, feine und einfache Hausmädchen, sowie mehrere gut empfohlene Kindermädchen suchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12390

Eine durchaus erfahrene Kinderfrau sucht Stellung hier oder auswärts. Näheres Weißstraße 1, 2 Tr. h. links. 12400

Einige tüchtige Dienstmädchen suchen Stelle; gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres Michelsberg No. 8 bei **A. Eichhorn**. 12392

Hotelzimmermädchen, mehrere tüchtige, suchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12390

Ein anständiges, ruhiges Mädchen mit zweijährigen Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 12394

Conditor.

Ein junger, gebildeter Mann sucht baldigst Stellung als Conditor oder Pâtissier. Näheres Weißstraße 2. 12380

Personen, die gesucht werden:

Ein im Kleidermachen sehr geübtes Mädchen sofort gesucht Michelsberg 12. 12379

➡ Eine **Badefrau** vier Mal die Woche Vormittags von 9 bis 10 Uhr in's Haus gesucht Taunusstraße 27, 2. Etage. 12368

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 17, Parterre. 12347

Ein starkes, ordentliches Mädchen, das etwas Küche versteht, wird neben einen Koch für ein Herrschaftshaus gesucht, und eine Stelle in einem Hotel wird von einem Mädchen, welches obige Stelle mehrere Jahre hindurch bekleidete, ebenfalls gesucht. Näheres Grabenstraße 10. 12369

Ein Fräulein, welches französisch spricht und musikalisch ist, wird zu größeren Kindern in das Ausland gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12367

Ein einfaches, braves Mädchen wird auf gleich gesucht Ellenbogengasse 13 in der Feinbäckerei. 12323

Ein junges, einfaches, reinliches Mädchen, zu allen Hausarbeiten willig, gesucht Kirchgasse 19, Installations-Laden. 12328

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht Frankfurterstraße 16. 12333

Ein Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, wird zum 24. Juni nach Castel gesucht. Näheres zu erfragen Nicolastraße 7. 12349

Gesucht eine gewandte Köchin, die gute Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Tüchtigkeit aufzuweisen hat. Offerten unter W. No. 10 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 12345

Eine tüchtige Köchin gesucht Mauergasse 4. 12344

Ein braves Mädchen von 15—17 Jahren ges. N. Exp. 12341

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Eintritt für allein gesucht. Näheres Emserstraße 24, 1 Treppe hoch. 12320

➡ Moritzstraße 22 wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht. 12376

Eine gutbürgerliche Köchin, sowie eine perfekte Köchin für ein Badhaus gesucht (Jahresstelle) durch

Ritter, Webergasse 15. 12390

Eine feine, gediegene **Kellnerin** nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12390

Ein junges Kindermädchen gesucht Langgasse 24, Stb. 12391

Gesucht 2 kräftige Landmädchen, sowie ein junger Bursche von 17 bis 18 Jahren, welcher fahren kann, durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 12392

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Metzgergasse 20, eine Stiege hoch. 12403

Gesucht ein solides Mädchen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 12398

Eine ansehnliche, feine **Kellnerin** sofort, 1 Koch, 1 Köchin, 1 Bonne und mehrere tüchtige Hausmädchen gesucht durch **T. Linder**, vorm. Bird, kleine Webergasse 7. 12414

Gesucht sofort eine **Restaurationsköchin**, eine **Kellnerin**, sowie mehrere Mädchen vom Lande durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 12407

Gesucht eine tüchtige **Restaurationsköchin** auf gleich durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 12401

Gesucht: Eine bürgerliche Köchin, ein feineres Stubenmädchen, ein Büffet-Fräulein (40—50 Mark per Monat), vier Mädchen für allein, ein Kindermädchen und zwei Küchenmädchen durch **Herrmann's** Placirungs-Bureau, Marktstr. 29. 12396

Ein braves Mädchen von 15—17 Jahren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12341

Gesucht Mädchen für allein, ein feines Mädchen nach Soden, sowie zwei Mädchen nach Wildbad und Homburg durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12412

Für einen jüngeren Mann, welcher eine sehr schöne Handschrift coulant schreibt, bietet sich Beschäftigung. Anmeldungen mit Probefchrift und Bedingungen sub S. H. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12317

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

☞ ☞ ☞ ☞ ☞

Für eine ältere, gebildete Dame werden in einem anständigen, ruhigen Hause zwei kleine, unmöblierte Zimmer gesucht. Franco-Offerten unter W. C. 80 an die Exped. erbeten. 12321

Gesucht von zwei jungen Kaufleuten zum 15. Juni oder 1. Juli ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten. Offerten mit billigster Preisangabe werden unter M. S. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12342

Wohnungen von 6—9 Zimmern

per 1. October gesucht.

C. H. Schmittus. 12363

Gesucht sofort eine Jahreswohnung von 1 bis 2 Zimmern mit oder ohne Küche für eine alte Dame. Näheres Bahnhofstraße 11. 12356

Angabe:

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 12388

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. Juni zu vm. 12020

Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 12055

Goldgasse 16 ist ein einfach möbliertes Zimmer an ein braves Mädchen zu vermieten. 12405

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 12322

Hochstätte 22, eine Stiege hoch, ist ein schönes, großes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 12331

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11909

Schachtstraße 19, 1. St. l., ein Zimmer zu vermieten. 12336

Daselbst sind auch gute **Kartoffeln** zu haben. 12336

Weilstraße 8, 1. St., gut möbliertes Stuben an ruhige Herren zu vermieten. 12343

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Wörthstraße 16, 1. Tr.** 12334

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. **Dambachthal 12.** 12330

Ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. **Wellrichstr. 3.** 12350

Ein möbliertes Zimmer im 3. Stock, sowie 2 kleinere Zimmer mit Küche in der Frontspitze, auch unmöbliert, zu vermieten. 12357

Näheres **Adelhaardstraße 62.** 12357

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei anst. Leute zu verm. **Selenenstraße 18, Mittelb., 1. St. h.** 12371

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten

kleine Schwalbacherstraße 9, Part. 12402

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hühneraugen.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er sich auf seiner Durchreise nach Bad Ems nur noch bis **1. Juni** hier aufhalten wird. Zugleich mache ich das hochverehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich von heute an die Operationen:

zu ganz billigen Preisen

ausführen werde. Für vollständige Entfernung wird garantirt.

J. Palinski, Hühneraugen-Operateur,

12404

Hotel zum „Stern“.

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr ohne jede Vor- oder Hungerkur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich); für den wirklichen Erfolg leiste Garantie. Bandwurmleidende können bei mir Adressen radical geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt.

In Wiesbaden bin ich im **Hotel Weins, Bahnhofstraße 7, am Freitag den 27. Mai** von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Adresse ist: **Lutze & Co., Freiburg i. B.**

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang müdelartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magenäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (M.-No. 11847.) 326

Betten und Polster-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

H. Sperling, Tapezirer,
Kirchgasse 23.

12406

Von Nachmittags 5 Uhr ab:

Frisches Bier im Glas vom Faß,

Auswahl reiner Weine und einen vorzüglichen Aepfelwein empfiehlt

12377

C. Seel,
Ecke der Adelsheid- und Karlsstraße.



Krebse.
Täglich frische Sendung Tafel- und Suppentrebse, empfiehlt
Krentzlin,
Fischhandlung, 12 Markt 12. 12386

Ein schönes, schmiedeeisernes Gartenthor nebst Sandsteinpfeiler und Schwelle billig zu verkaufen Jppel's Privatstraße 7. 12319

Eine Küchenuhr für 4 Mk., 1 Fleischbrett für 2 Mk., 1 Kindertischchen für 4 Mk., 1 Kinderstühlchen für 4 Mk., 1 Zimmerteppich (10 □) für 8 Mk. und 1 Stellleiter für 8 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 12325

Ein Sopha mit 6 Stühlen, neu, Waschkommode, Nachttische u. billig zu verkaufen H. Burgstraße 1, 1 St. 12389

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

120

Schützen-Verein.

In der Generalversammlung vom 21. d. M. wurden folgende **Darlehensscheine**, nämlich No. 29, 54, 82, 95, 115, 144, 193, 209, 222, 374, 375, 395, 409, 415, 430, 508, 569, 575, 603, 616 gezogen, und werden diese von unserem Kassirer, Herrn **Carl Roth, Rheinstraße 43, Mittags zwischen 12 und 2 Uhr** gegen Einlieferung der Scheine ausbezahlt. 228

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde zu dem am **Simmelfahrtstage Morgens um 4 Uhr stattfindenden Spaziergange** ergebenst ein.

Versammlung Ecke der Geisbergstraße und Taunusstraße. 282

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Montag den 30. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet im „**Deutschen Hof**“ eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Abhaltung eines Baldfestes;
- 3) sonstige Corps-Angelegenheiten.

Wir bitten die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Für das Commando:

Der 2. Hauptmann.

12378



Heute



Versteigerung von Sonnenschirmen, Kleiderstoffen, Blumen, Bändern, Federn, Barchent, Bettzeug, 1 Stück grünen Damast u. im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

348

Eine größere Parthie

auf Lager dunkel gewordener **Mahagoni-Möbel** geben wir unter Preis ab.

C. & M. Strauss,

Möbel-Magazin,

12377

26 Michelsberg 26.

Fisch-Handlung

Markt 12



und täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Ächter Rheinfalm, Elbsalm, Turbot, Sole, Cabliau, Schellfische, Forellen** aus dem Bodensee, sowie lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale und ganz frische **Maifische** empfiehlt **Krentzlin, 12385**

Für Jagdliebhaber!

**Jagd-Joppen
Jagd-Ueberzieher } in Seinen
Jagd-Anzüge**

11801

empfehlte in der größten Auswahl und neuesten Façons zu sehr billigen Preisen

**Schützenhofstraße
No. 1.**

Jean Martin,

**Schützenhofstraße
No. 1.**

Durch günstigen Einkauf

empfehlen wir eine grössere Anzahl **hochelegante**

72

Damen - Umhänge,

von den feinsten Stoffen gearbeitet und mit den elegantesten Garnituren ausgestattet, zum Preise von

= 35 bis 50 Mark. =

Wir bemerken ausdrücklich, dass der **reelle Werth** dieser durch die schon etwas vorgerückte Saison aussergewöhnlich billig eingekauften Umhänge **50 bis 90 Mark** beträgt.

39 Langgasse, Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter Eduard Böhm, 32 Marktstrasse 32,

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit:**

7854

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.10.
1874r Premières Côtes	" 1.20.
1874r Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r St. Emilion	" 1.50.
1874r Médoc	" 2.—
1874r Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei Mehrabnahme
10% Rabatt

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	" 2.75.
1874r Margaux	" 3.—
1874r St. Julien	" 3.—
1874r Léoville	" 4.75
1874r Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Geschäfts-Gröffnung.

Von heute an ist die **Bäckerei** Ecke der Albrechtstraße und Moritzstraße wieder eröffnet.

Es wird mein stetes Bestreben sein, durch gute Waaren und prompte Bedienung Kundenschaft zu erhalten.

12346 Achtungsvoll **W. Bender.**

Neroberg.

Am Himmelfahrtstage Morgens 4 und Nachmittags 4 Uhr:

Concert. 12372

Borzügliichen Winterschinken

empfehlte **K. Frankenbach, Kirchhofsgasse 7.** 12335

 Friedrichstraße 7 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 28 Pfg. zu verkaufen. 12373

Meiner Clientele zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Sprechstunden geändert habe. Dieselben finden nunmehr statt:

Von 11—12 Uhr Vormittags, sowie
2—4 Nachmittags

mit Ausnahme **Samstags**, wo ich nur von 12—1 Uhr zu sprechen bin.

Dr. med. A. Peltzer,

in Amerika approbirter homöopathischer Arzt,

Wohnung: **Friedrichstraße 25.**

Consultationen in Englisch, Französisch und Deutsch.

Wiesbaden, den 24. Mai 1881.

12351

**Aecht pers. Insectenpulver, | Camphor,
Batschoullitranz, | spanischen Pfeffer**
empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchasse 18.** 11586

Ein einthürtiger und ein zweithürtiger **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 12387

Rettings-Compagnie.

Sämmtliche Abtheilungen der Compagnie werden zu einer gemeinschaftlichen Uebung auf heute **Mittwoch den 25. Mai Nachmittags 5 Uhr** in Uniform an die Remisen eingeladen. Die Nichterscheinenden werden nach §. 30 d. A. F. und L. O. bestraft. Der Brand-Director: Der Hauptmann: Chr. Feix. Scheurer.

Für Cursfremde.

Einige Damen werden zu gutem **Privat-Mittagstisch** gesucht Adberallee 29, Parterre. Auch wird **Essen** außer dem Hause gegeben. 12348

1813 — 25. Mai — 1881.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen **Geburtstage** senden der lieben **Großmama** **Auguste und Friederike.**

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern** und **Schuhwerk** u. s. w. Kirchhofs-gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 10920

Carbolineum, bester Anstrich zum Schutze des Holzes gegen Rasse und Fäulnis Niederlage bei **August Koch, Mühlasse 4.** 351

Senf-Gurken und kleine **Essig-Gurken** empfiehlt noch billig die **Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterh.** 12383

Aechte Pfälzer blaueingige und ganz blaue Kartoffeln per Malter (100 Kilo) 6 Mark frei in's Haus geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz.** 10231

Pflaumen-Mus und **Frucht-Gelée** empfiehlt billigt die **Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterh.** 12382

Ein antiker, eichener **Kleiderschrank**, sowie ein großes **Schlafsofa** zu verkaufen **Michelsberg 6.** 12128

Ein 2hr. **Kleiderschrank** billig zu verk. **Wellrichstr. 3.** 12349

Ein **Krankenwagen** mit Verdeck ist zu verkaufen oder zu vermieten **Friedrichstraße 7.** 12374

Ein neues **Bügeleisen** mit Rost und Stahl ist für 7 Mk. zu verkaufen **Adlerstraße 59, 1. Etage hoch.** 12332

Ein guter, zweispänniger **Wagen** ist billig zu verkaufen **Hochstraße 18.** 12397

Zwei Wagenpferde, dunkelbraune Wallache, 7 und 9 Jahre alt, stehen **Dohheimerstraße 33 in Wiesbaden** zum Verkauf. 12117

Ein Paar **Turteltauben** zu verk. **Steingasse 21.** 12314

Ein anterb. **Scheunenthor** b. zu verk. **Orientalstr. 22.** 12326

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 5302

100,000 gute **Feldbacksteine,** an der **Sonnenbergerstraße** lagernd, zu verkaufen. **Näh. Lannusstraße 36.** 11828

Tagess-Kalender.

Musik am **Bachbrunnen** und in den Anlagen an der **Wilhelmstraße** täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, **Malinstitut v. Merkel-Helne, Weberg. 11.** 2062

Heute **Mittwoch den 25. Mai.**

Wochen-Zeichenschule, Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht **Orientalstr. 5, eine Etage hoch.**

Bürgerausschuß der Stadt **Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem **Rathhaussaale Marktstraße 5.**

Gurhaus in **Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert.**

Rettings-Compagnie. Nachmittags 5 Uhr: Gemeinschaftliche Uebung sämtlicher Abtheilungen. **Zusammenkunft** an der **Remise.**

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Längertau.“ Abends 8 1/2 Uhr: Probe im **Bereinslokal.**

Baumännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im **Bereinslokal.**

Fecht-Club. Um 9 Uhr: **Fecht-Abend** im „**Deutschen Hof.**“

Morgen **Donnerstag den 26. Mai.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Morgens 4 Uhr: **Spaziergang.** **Zusammenkunft** **Ende des Geisbergwegs** und der **Lannusstraße.**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 25. Mai, 118. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Friedrich von Schiller.**

Personen:

Präsident von Walthers, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Nathmann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Reubke.
Hofmarschall von Kalb	Herr Grobeneder.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wolff.
Burm, Hanssecretär des Präsidenten	Herr Köchy.
Miller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Dessen Frau	Frau Nathmann.
Louise, deren Tochter	* * *
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Saintgoulain.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bethge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schneider.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Brünig.
Bedienten der Lady. Bediente des Präsidenten.	Bedienten.

* * * Louise Frl. Dell.

vom Königl. Hoftheater in München, als Gast.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen **Donnerstag: Alessandro Stradella.**

Locales und Provinzielles.

* (Vom nassauischen Hofe.) Ihre Hoheit die **Frau Herzogin** zu **Nassau** und **Prinzessin Silda** werden am **25. Mai** von **Wien** in **Königsheim** eintreffen. Se. Hoheit der **Herzog** wird noch etwa **14 Tage** in **Wien** verweilen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 23. Mai.) Gegenwärtig die Herren **Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbau- meister Kempe** und **Ingenieur Richter**, sowie die Herren **Stadträthe** **Fauser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Dr. Schirm, Schlief, Stritter, Wagemann** und **Weil.** — Der **Nachschaffsbericht** des **Verwaltungsamtes** für alte Leute circulirt bei den einzelnen **Mitgliedern** des **Collegiums.** — Ein wiederholtes **Gesuch** der **Frau Stelmayer G. Jung Wwe.** um **Gestattung** der **Feuerungsanfrage** in ihrem **projectirten Ausstellungsgebäude** an der **Platterstraße** wird, da **persönliche** **Motive** zu **Grunde** gelegt sind, in **geheimer Sitzung** beraten. — Auf **Antrag** der **Gascommission** wird **beschlossen**, in der **Mainzerstraße** zwischen dem **letzten Hause** und dem **Archibgebäude** zwei **Gascanalabere** aufzustellen. — Auf **Veranlassung** der **Königl. Regierung** hat die **Polizei- Behörde** an den **Gemeinderath** die **Anfrage** gestellt, ob es sich nicht **empfehle**, eine **Polizei-Verordnung** über das **Halten** von sog. „**Schlafkern**“ zu **erlassen**, indem es sich bei der **letzten Volkszählung** herausgestellt, daß auch **hier** mehrere **Familien** bezw. **Schlafkern** in einem **Zimmer** wohnen. Eine **Verordnung**, welche in **Berlin** erlassen, **befragt u. A.**, daß für **jeden Schlafkern** von **drei Quadratmeter** **Bodenfläche**, für **Kinder** unter **6 Jahren** 1/2 dieses **Raumes**, für **Kinder** von **6—14 Jahren** 1/3 desselben **vorhanden** sein müssen, ferner **wieviel überhaupt** in einem **Zimmer** über- **nachten** dürfen u. c. Der **Herr Vorsitzende** bemerkt **hierzu**, daß es sich **darum** **handle**, ob **hier** eine **solche Verordnung** **erlassen**, oder eine **anderweitige** **Regelung** **getroffen** werden solle; dieselbe wäre **erwünscht**, indem bei **derartigen Zusammenleben** das **Ansehen** durch **Krankheiten** **gefördert** würde. **Herr Dr. Schirm** wünscht im **Interesse** der **Ehrlichkeit**, den **Antrag** der **Polizei- Behörde** nicht **pure** **abgelehnt** zu haben. Der **Gemeinderath** **beschließt**, die **Angelegenheit** der **Armen-Deputation** zur **Außerung** zu **überweisen.** — In dem **Stadtbuch** der **Gemeinde Dohheim** sind **22 Morgen** **63 Ruthen** **74 Schuh** **Wald**, im **District Pfaffenborn I. Theil** **belegen**, **irrtümlich** **einge- tragen.** Diese **Fläche** ist nach **Feststellung** bei der **Consolidation**, sowie **laut Grundsteuer-Cataster** **Eigenthum** der **hiesigen Stadtgemeinde.** Auf **Antrag** des **Herrn Bürgermeister Coulin** wird nun **beschlossen**, bei **Königl. Amtsgericht** das **Büchen** der **quä. Fläche** im **Dohheimer Stadtbuch** zu **erwirken.** — Die **Renovation** des **Daches** am **Portale** der **Kuine** **Sonnenberg** wird **beschlossen.** Die **Kosten** betragen **400 Mark.** — Das **Project** eines **Nebengebäudes** auf dem **Herberg** **gelangt** nicht zur **Aus- führung**; dagegen werden **jenseits** des **Restaurationsgebäudes** **Bedürfnis-** **anstalten** **errichtet.** — Auf **Antrag** des **Herrn Stadtbau- meisters Kempe** und **unter Zustimmung** der **Baucommission** wird **beschlossen**, in der **Vor-** **bereitungsschule** im **Nerothal** drei **Geschoße** **herzustellen**; falls **später** eine **Erweiterung** derselben **nothwendig** werden sollte, so können **ohne Störung** des **Schulbetriebes** sechs **Lehrräume** **angebaut** werden. **Ferner** soll in dem **Schulgebäude** eine **Centralheizung** mit **Ventilationsöfen**, welche **ca. 3840** **Mark** **koftet**, **ausgeführt** werden. — **Herr Ingenieur Richter** berichtet, daß **täglich** **Beschwerden** über **Begießen** der **Strassen** **einliefen.** Mit den **vorhandenen Mitteln** könne er **aber** nicht **mehr leisten**; der **Durchschnitts- jah** derselben sei **jetzt** schon **bedeutend überschritten.** Auf **seinen Antrag** wird **beschlossen**, **täglich** in der **Zeit** zwischen **5—6 Uhr** und **11—1 Uhr** die **zufällig** **gelegenen Strassen**, welche **durch** die **Essenbahnen** **viel Staub** **erhielten**, **nochmals** **begießen** zu **lassen**; **weiter** soll an der **oberen Diebriehstraße** **noch** ein **Feuerhahn** zum **Füllen** der **Fässer** **angebracht** werden. — Mit **Bezug** auf den **Beschluß** des **Gemeinderaths**, wonach die **zur Begeanlage**

bennigte Fläche des Weißischen Grundstücks im Distrikt „Au“ expropriert werden soll, führt Herr Ingenieur Richter aus, daß durch Verlegung des Fußweges, welche circa 150 Mark Kosten verursache, die ganze Angelegenheit beilegt werden könne. Das Collegium erklärt sich damit einverstanden. — Herr Rentner Securius (Merotal) beabsichtigt, seine Stützmauer fortzuführen zu lassen und hat zu diesem Zwecke von den Weggandts Erben und Herrn Jonas Kimmel Terrain zu erwerben, wovon er zwei Schuß an die Stadt zur Regulierung des Promenadenwegs abtritt. Er bittet daher den Gemeinderath, derselbe möge, da es im Interesse der Stadt läge, die Verhandlungen mit seinen Nachbarn leiten. Herr Coulin erbot sich auf Anfrage zur Führung derselben. — Dem Herrn Architect Friedrich Becker, welcher an der Adolphsallee zwischen der Albrecht- und Gölthestraße ein Haus erbauen will, wird aufgegeben, den projectirten Mittelbau in die Fluchtlinie zurückzurücken. — Genehmigt werden a) das Gesuch des Herrn Dr. Franz Hoffmann zur Anlage einer neuen Einfassungsmauer an seinem Hause Elisabethstraße 3, b) des Herrn Rentner Joh. Löw um Anschluß des Canals aus seinem Frankfurterstraße 22 belegenden Hause an den Hauptcanal und c) das Gesuch der Frau Peter Klein Wwe. um Errichtung transportabler Gewächshäuser. Hierauf geheime Sitzung. In letzterer ist das Eingangs erwähnte Gesuch der Frau Steinhauer C. Jung Wwe. abschlägig beschieden worden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 24. Mai.) Ein Lünchergeselle von hier hat am 2. März einem Tagelöhner, mit dem er in Zwistigkeit gerathen war, mit einem Hündchen sechs Zähne ausgeworfen, was ihm 4 Monate Gefängnis einbringt. — Eine Pfandleiherin von hier wird auf ihre Berufung gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das ihr wegen Unterschlagung 3 Wochen Gefängnis auferlegte, von dieser Anlage freigesprochen, weil das Verstecken eines als Pfand erhaltenen Gegenstandes bei der Möglichkeit sofortiger Einlösung einem Pfandleiher nicht als Unterschlagung angerechnet werden kann. — Der Schriftfeger Reinhard Michel von hier wird wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit in zwei Fällen mit 1 Jahre Gefängnis belegt. — Ein Commis aus Mannheim ist des widerrechtlichen Gebrauches von vier mit gefälschten Accepten versehenen Wechseln angeklagt. Der Sachverhalt ist folgender: Der Vater des Angeklagten, welcher zu Stolberg (bei Aachen) ein Schuhwaaren-Geschäft betrieb, war in schlechte Verhältnisse gerathen und wurde deshalb von einem dortigen Geschäftshause angehalten, ihm für seine Forderung in Höhe von 1900 Mark Sicherheit zu verschaffen. Der Angeklagte wurde nun mit Blankets, sowie mit vier Wechseln von je 475 Mark, die er selbst ausgestellt, sein Vater aber, als Muster für die eigentlichen Accepte, mit dem Annahmevermerk und der gefälschten Unterschrift seines Bruders versehen hatte, zu diesem Bruder des Vaters nach Jüstein geschickt, um denselben zur Ertheilung der Accepte zu veranlassen. Aber nicht nur blieben hier die Unterhandlungen ohne Erfolg, sondern der junge Mann wurde obendrein gleich bei der Rückkunft nach Stolberg von einem Theilhaber des Geschäftes, dem sein Vater die 1900 Mark schulete, in so energischer Weise um die Accepte gegangen, daß er in der Verlegenheit und nach einigem Zögern dem Herrn die von seinem Vater unterzeichneten Falsificate übergab. Trotzdem wird der junge Mann von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, da bei der theils notgedrungenen Vergabe der Wechsel eine unredliche Absicht nicht vorliegen kann. — Die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Jüstein, das einen Kaplan aus Camberg von der Anklage der Uebertretung der Mairgesetze freisprach, wurde i. J. von der hiesigen Strafkammer verworfen. Nachdem jenes Urtheil vom Kammergericht zu Berlin aufgehoben worden und die Sache zu wiederholter Aburtheilung hierher zurückgewiesen worden, erkennt die Strafkammer wiederholt freisprechend, da der Herr Kaplan, ausfühungsweise zur Unterstützung des Pfarrers zu Camberg engagirt, nach dem Gesetze vom Juli 1880 auch nach dem Tode des Pfarrers als rechtmäßig angestellt anzusehen war. — Ein Metzger aus Rostheim bei Mainz hat wegen Entwendung einer Ziege mittels Einsteigens zum Nachtheile seiner Schwester ein Jahr Gefängnis und Ehrverlust auf die gleiche Dauer zu erleiden; auch erfolgt sofortige Verhaftung. — Auf die Berufung eines hiesigen Flaschenbierhändlers wird derselbe von der Anklage der Gewerbesteuer-Defraudation freigesprochen. Das Schöffengericht hatte auf 72 Mark Geldstrafe ev. 12 Tage Gefängnis erkannt.

* (Der Männergesangsverein „Union“) weihte am Sonntag Abend sein durch Anbau vergrößertes Vereinslocal in der „Stadt Frankfurt“ ein. Der Präsident des Vereins bewillkommnete in einer Ansprache die erschienenen Mitglieder und Gäste und hielt einen Vortrag über die Entstehung des Vereins. Hieran reihte sich eine zwanglose, recht animirte Unterhaltung, welche die Anwesenden bis zur vorgerückten Morgenstunde fröhlich vereint hielt.

* (Ermäßigte Eisenbahnfahrten.) Wir wollen nicht unterlassen, auf die Ermäßigung der Eisenbahnfahrten hinzuweisen, die vom 24. Mai an für diejenigen eintritt, welche die Patent- und Muster-Ausstellung zu Frankfurt a. M. besuchen wollen. An allen Mittwochen werden auf den Stationen: a) Höchst, Soben, Hattersheim, Flörsheim, Hochheim, Gafel, Viebrich, Wiesbaden, Mosbach, Schierstein, Walluf, Eltville, Erbach, Dattenheim, Dietrich-Winkel, Gießenheim und Hildesheim, b) Himmelsbach, Lorch, Gaus, St. Goarshausen, Kastert, Camp, Obersthal, Braubach, Oberlahnstein, Niederlahnstein, Gms und Nassau, wenn gleichzeitig ein einfaches Billet für Schnell- oder gewöhnliche Personenzüge nach Sachhausen oder Frankfurt, Westbahnhof, gelöst wird, Karten zum einmaligen Besuch der Ausstellung à 25 Pf. auszugeben. Die Eisenbahn-Fahrbillets berechtigen, wenn solche in der Ausstellung vorgezeigt und daselbst auf der Rückseite mit dem Ausstellungss-

stempel versehen sind, zur freien Rückfahrt, und zwar Billets zu a) nur an demselben Tage (dem Tage der Billetslösung), die Billets zu b) dagegen auch am darauffolgenden Tage. Gewöhnliche Personenzug-Billets können auf der Rückreise zu den Schnellzügen, soweit dies nach den bestehenden Bestimmungen überhaupt zulässig, nur gegen Lösung entsprechender Zuschlag-Billets zugelassen werden. An anderen Tagen außer Mittwochen findet diese Ermäßigung nicht statt. Die Gewährung von Freigepäck ist bei den ermäßigten Fahrbillets ausgeschlossen.

— (Taunus-Club.) Die hiesige Section unternimmt am Himmelfahrtstage eine Vormittags-Tour über die Eiserne Hand, die Winterbuche und das Rothe Kreuz nach dem Rumpelskeller; Abmarsch Morgens 5 Uhr. — Heute Abend findet eine Versammlung der Clubmitglieder im Clublocale statt.

* (Touristisches.) Im Hinblick auf die kommenden Festtage erlauben wir uns die Herren Touristen und Auskügler auf die vom hiesigen Taunus-Club in Gemeinschaft mit der Eppsteiner Section neu errichteten Wegweiser von der Station Auringen über Wildschachen nach Eppstein aufmerksam zu machen. Die Wiesbadener Umgebung ist dadurch um eine schöne, in ihrer Art sogar einzig dastehende Partie reicher geworden, und der rastlos arbeitenden Wegweiser-Commission genannten Clubs gebührt dafür aufrichtiger Dank.

* (Der Bither-Club) veranstaltet am Sonntag den 29. Mai ein Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

* (Unfall.) Der im „Hotel Victoria“ hieselbst beschäftigte Maschinist Hugo Schumann erlitt am Montag Abend auf einem Grundstück am Schiersteinerweg dadurch mehrere Verletzungen am Kopf und in der Seite, daß er mit einer dort aufgestellten Pumpe in einen ca. 25 Fuß tiefen Brunnen stürzte. Er fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

* (Personal-Nachricht.) Die durch den Tod des Kirchenraths Dieß erledigte Rectoratsstelle an der höheren Mädterschule zu Diebrich ist dem zweiten Stadtpfarrer Herrn Meyer auf Antrag der Gemeinde übertragen worden.

* (Versammlung.) Die diesjährige General-Versammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe findet am 5. und 6. September in Eltville statt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Zu dem Referate über das Concert des Herrn Jean Grimm.) In Folge einiger Abänderungen und Einschaltungen, die Referent in dem Manuscripte vornahm, war leider eine Unbenützung entstanden, die beim Ablesen Verschiebungen und Auslassungen veranlaßte, welche wir aufrichtig bedauern. Zur Nichtigstellung Folgendes: Der zwölfs-jährige Moritz Grimm spielte die Mozart'sche Fantasie recht „nett“, fügte wir hinzu correct und ausdrucksvoll und „verspricht ein tüchtiger Pianist zu werden“. Herr Heinrich Grimm trug die (zweite) Rhapsodie von Liszt und das „Schmiedelied“ von Reinecke vor. Namentlich in der ersten genannten Piece befandete er eine recht gut ausgebildete Technik. Derselbe spielte auch das Violin-Concert von Jean Grimm.

* (Der Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung) hält am nächsten Sonntag den 29. Mai eine Versammlung zu Oberlahnstein ab, da dortselbst von dem Zahnsteiner Alterthumsverein eine historische Ausstellung veranstaltet ist. Gleichzeitig soll unter kundiger Führung „Burg Lahneck“ und eine andere Burg aus der Umgebung Zahnsteins besucht werden. Da der Vorhand mit diesem Ausflug den Wünschen vieler Vereinsmitglieder entgegenkommt, so ist zu erwarten, daß die Theilnahme daran eine rege sein wird.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) wird die Reise nach Gms um die Mitte künftigen Monats antreten, doch sind über weitere Reisepläne noch keine feste Bestimmungen getroffen.

* (Deutscher Reichstag. (46. Sitzung vom 21. Mai.) Präsi- dent v. Goltz eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher und Andere. Das Haus ist sehr mäßig besucht. Der Präsident theilt mit, daß ein Nachtrag zum Reichshaushalts- etat eingegangen ist, welcher u. A. die Kosten für den deutschen Volks- wirthschaftsrath enthält. — Es wird darauf die zweite Beratung der Innungs-Vorlage fortgesetzt. Artikel 2, betreffend die Abänderung der §§. 145 und 149 der Gewerbeordnung, soweit sie durch die Novelle bedingt ist, wird ebenfalls ohne Debatte angenommen. Der Artikel 3, welcher bestimmt, daß die bestehenden Innungen bis zum Ablauf des Jahres 1885 ihre Verfassung nach dem vorliegenden Gesetze umgestalten sollen, widrigen- falls die Centralbehörden befugt sein sollen, dieselben zu schließen, falls sie nicht innerhalb einer bestimmten Frist die Umgestaltung vollzogen haben, beantragt Abg. Löwe (Berlin) zu streichen, da man nicht ohne Weiteres gegenwärtig wirkende Corporationen zu Gunsten neu zu schaffender Insti- tutionen auflösen dürfe, deren Wirksamkeit doch sehr problematisch sei. — Bundes-Commissar Lohmann, die Abg. Adermann, Müller (Biele) und Staatssecretär v. Bötticher vertheidigen die Aufrechterhaltung des Artikels 3, da die alten Innungen doch nur auf dem bayerischen Stande und die Schließung derselben auch nur zulässig, nicht unbedingt geboten sei. — Abg. Dr. Bötticher spricht die Hoffnung aus, daß sich die alten Innungen accommodiren würden. — Abg. Löwe (Berlin) erwidert, daß man am besten thue, den Genossen die Entscheidung darüber zu überlassen, ob sie die Fortsetzung oder Schließung der Innung vorziehen. Die liberale Partei zeige hier wieder klar, daß sie gerade conserviren wolle, während die Conser-

vatien auf Zerstörung abzielen. — Abg. Lippe bittet den Präsidenten, die Abstimmung über diesen wichtigen Artikel so lange auszuheben, bis das Haus beschlußfähig sei. — Infolge dessen berichtet zunächst Graf Bismarck über die zahlreichen Petitionen, die zu der Vorlage eingegangen sind und durch die gefassten Beschlüsse erledigt erklärt werden sollen. Ueber den dahin gerichteten Antrag der Commission wird erst in der dritten Berathung abgestimmt werden. Die Commission schlägt ferner eine Resolution vor, wonach der Reichszähler ersucht werden soll, ein Gesetz vorzulegen, durch welches unter angemessener Beihilfe sowohl der Innungen als der außerhalb der Innungen stehenden Gewerbetreibenden aus dem Gewerbehande heraus zu bildende Gewerbekammern in Deutschland eingeführt würden. — Löwe (Berlin) präcisiert den Standpunkt der Liberalen dahin, daß dieselben der Bildung von Gewerbekammern nicht unsympathisch gegenüberstehen, dieselben aber nicht auf eine Vertretung der Innungen allein beschränkt, sondern auf alle Gewerbetreibenden, auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgedehnt haben wollen. In diesem Sinne empfiehlt er die von den Abgg. Herwig, Böttcher und Richter (Hagen) beantragte Modification der von der Commission vorgeschlagenen Resolution, die derselben eine allgemeinere Fassung gebe. — v. Kleist-Neckow vertheidigt dagegen die Resolution der Commission mit großer Wärme. — Staatssecretär v. Böttcher erklärt, die Regierung werde die Errichtung von Gewerbekammern in Erwägung ziehen. — Ueber die Resolution wird ebenfalls erst in der dritten Berathung abgestimmt werden. — Da inzwischen das Haus beschlußfähig geworden ist, wird über den Artikel 3 der Innungsvorlage abgestimmt und derselbe mit schwacher Majorität angenommen. Damit ist die zweite Berathung der Vorlage erledigt. — Die Berichte der Reichsschulden-Commission über verschiedene Verwaltungen, u. A. die des Reichszinsvalidentfonds, werden nach den Anträgen der Rechnungs-Commission, über welche Abg. Horn berichtet, erledigt und darüber Decharge ertheilt. — Ferner werden in zweiter Lesung die Zusammenstellung der Liquidation über die aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung zu erlegenden Beträge und nach erfolgter Prüfung der Commission die Rechnungen der Kassen der Oberrechnungskammer für das Jahr 1877/78 erledigt. — Der Abg. v. Beaulien-Marconay berichtet hierauf über die Novelle zu den Kostenstellen und empfiehlt die Beschlüsse der Commission, welche den Artikel 1 mehrfach abgeändert hat, zur Annahme. Er weist namentlich auf die ausdrückliche Erklärung des Regierungsvertreters in der Commission hin, wonach die Revision des Gerichtskostengesetzes keineswegs als abgeschlossen zu betrachten sei. Die Hauptrevision sei in einigen Jahren zu erwarten, sobald die nöthigen statistischen Ermittlungen stattgefunden haben würden. — Die Abgg. Bayer und Schröder (Friedberg) beantragen, in Artikel 1 als Ziffer 1 an Stelle des §. 8. Absatz 2 einzuschalten: „Die volle Gebühr beträgt bei Gegenständen im Werthe 1) bis zu 20 Mk. einschließlich 50 Pfg., 2) von mehr als 20 bis zu 60 Mk. 1 Mk. 50 Pfg., 3) von mehr als 60 bis zu 120 Mk. 3 Mk. 50 Pfg., 4) von mehr als 120 bis zu 200 Mk. 6 Mk., 5) von mehr als 200 bis zu 300 Mk. 9 Mk., 6) von mehr als 300 bis zu 450 Mk. 13 Mk., 7) von mehr als 450 bis zu 650 Mk. 18 Mk., 8) von mehr als 650 bis zu 900 Mk. 24 Mk., 9) von mehr als 900 bis zu 1200 Mk. 30 Mk., 10) von mehr als 1200 bis zu 1600 Mk. 36 Mk., 11) von mehr als 1600 bis zu 2100 Mk. 42 Mk. (Die ferneren Werthelassen wie im Gesetz.) Abg. Bayer führt zur Unterstützung seines Antrages aus, daß durch die Beschlüsse der Commission eine wesentliche Ermäßigung auf dem Gebiete des Gerichtskostengesetzes nicht erreicht werde. Das Gesetz reiche dem Volk statt Brod Brosamen. Der §. 8 des Gerichtskostengesetzes enthalte nicht allein nach der Ansicht der Laien, sondern auch des gesammten Nichtstandes Sätze, welche mit dem durch einen Prozeß zu erreichenden Zwecke in einem Mißverhältnisse ständen. Es handle sich hierbei wesentlich um die Rechtsstreitigkeiten der kleinen Leute, und für den Staat sei der finanzielle Effect im Hinblick auf die großen Summen, welche für das Reich aufgebracht werden müßten, nicht sehr bedeutend. — Geh. Ober-Justizrath Kurlbaum weist nach, daß die Einnahmen aus den Gerichtskosten keineswegs zugenommen haben und führt aus, daß die Annahme des Antrages Bayer schwer in's Gewicht fallen würde. Er wisse nicht, wie sich die verbündeten Regierungen zu den Anträgen der Commission und zu den Anträgen Bayer stellen werden; die preussische Regierung werde indeß den finanziellen Gesichtspunkt nicht aus den Augen lassen. — Abg. Freiherr v. Dv bittet um Annahme des Bayer'schen Antrages, den er als eine Forderung der Gerechtigkeit bezeichnet, während der Abg. v. Seydewitz (Wittorf) sich für Aufrechterhaltung der Commissionsbeschlüsse erklärt. — Abg. Windthorst erklärt sich zunächst in der zweiten Berathung für den Antrag Bayer, um den Regierungen Gelegenheit zu geben, genau zu erwägen, ob sie den Antrag annehmen können oder andere Vorschläge zu machen im Stande sind. Die Klage über die Höhe der Gerichtskosten sei allgemein und es müsse daher ein Druck auf die Regierung geübt werden. — Auch Jäger (Neuß) und Kiefer (Baden) sprechen sich mit großem Nachdruck für den Antrag Bayer aus. — Bundes-Commissar v. Leuthe führt aus, daß die Tarifermäßigung so lange nicht zulässig sei, als sich nicht übersehen lasse, welche Einwirkung dieselbe auf die Finanzen der Einzelstaaten üben werde. Die Vermehrung der Kosten in den untersten Stufen habe das frivole Prozeßführen wesentlich vermindert. — Der Antrag Bayer zu Artikel 1 wird darauf mit großer Majorität angenommen. Die weiteren Anträge der Commission zu Artikel 1 werden ohne Debatte angenommen. Dagegen wird ein weiterer Antrag des Abg. Bayer, betreffend die Ermäßigung der Zustellungsgebühren, abgelehnt. — Die Fortsetzung der Berathung über den Artikel 2 der Vorlage wird vertagt. Nächste Sitzung Montag

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

11 Uhr (Tagesordnung: Rechnungssachen, Gerichtskosten, Vertrag mit China, Abänderung des Zolltarifes). Schluß 4 1/2 Uhr.

(47. Sitzung vom 23. Mai.) Präsident v. Goltzler eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr bei wiederum sehr spärlich besetztem Hause. Am Tische des Bundesraths: v. Böttcher, v. Schelling, Geh. Rath v. Kuiserow u. A. Der Reichstag erledigt zunächst in dritter Berathung die Rechnungssachen, welche am Samstag die zweite Lesung passiert haben, und legt sodann die zweite Berathung der Novelle zum Gerichtskostengesetz und zur Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher fort. Referent Abg. v. Beaulien-Marconay führt aus, daß die Einnahmen der Gerichtsvollzieher nicht allzu sehr herabgesetzt werden dürfen, da die soziale Lage derselben keine Beeinträchtigung erleiden dürfe. Er beantragt demnach unveränderte Annahme der ersten vier Nummern des Artikels 3. Ein Amendement der Abgg. v. Cuny, Damberger und Reichenberger (Gresfeld), bezweckt durch einen Zusatz zu No. 1 die Beibehaltung der Vergütungsgebühr, von 5 Pfg. für jedes Blatt einer Abschrift, des zuzustellenden Schriftstückes. — Abg. Reichenberger vertheidigt eingehend die Annahme dieses Amendements, wonach die Gerichtsvollzieher bei einer Zustellung, die mit geringeren Kosten durch die Post hätte erfolgen können, die Mehrkosten nur dann erhalten sollen, wenn sie zu der Zustellung ohne Benutzung der Post ausdrücklich ermächtigt worden sind. — Bundescommissar v. Leuthe widerspricht dem Antrag Cuny. — Abg. Kaiser befürwortet ein von ihm gestelltes Amendement auf weitergehende Herabsetzung der Gerichtsvollziehergebühren. — Abg. Trautmann bekämpft den Antrag Cuny und plaidirt für Annahme der Vorlage, da es sich hier im Interesse des kleinen Handwerkers und des Arbeiters, also eigentlich im Interesse des armen Mannes, um Herabsetzung der drückenden Minimalsätze in den Gebühren der Gerichtsvollzieher handle. — Die Abg. v. Reber, Dr. Windthorst und Dr. Damberger sprechen für den Antrag Cuny, der indeß vom Bundes-Commissar Kurlbaum II. bekämpft wird. Ohne Nachtheile für das Institut der Gerichtsvollzieher könne jetzt noch keine Reform desselben vorgenommen werden. Die Anträge Cuny und Kaiser werden schließlich abgelehnt und Artikel 3 in allen seinen Theilen in der Fassung der Commissionsbeschlüsse angenommen. Artikel 4: „Das Gesetz tritt am 1. Juli 1881 in Kraft“, wird ohne Discussion angenommen. Die Commission schlägt ferner eine Resolution vor, welche die Regierung ersucht, mit der weitergehenden Revision des Gerichtskostengesetzes eine Revision der Gebührenordnung für Rechtsanwälte zu verbinden und desfallsige Vorlagen wo möglich schon in der nächsten Session an den Reichstag gelangen zu lassen. — In der Discussion befürwortet Abg. Jäger (Neuß) eine Reihe von Spezialbestimmungen, die er bei der Revision berücksichtigt wünscht. Ueber die Resolution und über die eingegangenen Petitionen wird in der dritten Berathung Beschluß gefaßt werden. — Endlich wird in zweiter Berathung die Zusatz-Convention zu dem deutsch-chinesischen Freundschafts-, Schiffsfahrts- und Handelsvertrage vom 2. September 1861 nach eingehender Erläuterung seitens des Bundes-Commissars Geh. Legationsraths v. Kuiserow ohne Debatte genehmigt. — Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (Tagesordnung: Rechnungssachen, Bericht der Geschäftsordnungs-Commission über das Schreiben des Abg. v. Knapp, dritte Berathung der Zusatz-Convention mit China, Nachtragssatz). Schluß 3 1/2 Uhr.

(Neue Handels-Verträge.) Zwischen Deutschland und Oesterreich und zwischen Deutschland und der Schweiz sind neue Handels-Verträge abgeschlossen worden.

(Mangel an Rechtsanwäkten.) Für die Amtsgerichte zu Wittlich, Kyllburg, Kolmar (in Posen), Klesch, Zoben, Uedermünde, Melldorf und Herford sind aus dem Kreise der Gerichts-Eingekessenen, insbesondere auch von communalen Vertretungen, Wünsche nach Niederlassung von Rechtsanwäkten ausgesprochen worden. Auch eine Vermehrung der Rechtsanwäkte für das Landgericht zu Thorn ist von gleicher Seite als erwünscht bezeichnet.

Vermischtes.

(Feuerbestattung.) In Gotha wurde am Sonnabend die 48. Feuerbestattung vorgenommen. Man verbrannte den Leichnam des auf Schloß Ayndorf bei Elberfeld gestorbenen königl. preussischen Secondelieutenants der Reserve des rheinischen Feld-Artillerie-Regiments No. 8, Herrn Julius Beckmann.

(Zum Schutz des Edelweiss.) Auf den Bericht hin, daß die Alpenpflanze „Edelweiss“ auch in der Schweiz massenhaft ausgerissen und ausgegraben wird, daß in Folge dessen die Gefahr gänzlicher Ausrottung dieser Alpenpflanze an den zugänglichen Stellen nahe liegt und daß der Verkauf dieser Pflanze häufig nur als Vorwand für den Bettel benutzt wird, hat der luzernische Regierungsrath beschlossen, es sei das Feilhalten und der Verkauf von „Edelweiss“ mit Wurzeln im Kanton Luzern, sowie der Export nach außen verboten und nur erlaubt, ausgewachsene Blüten abzuschneiden. Das Uebertreten dieses Verbotes wird mit einer Geldbuße von 6 bis 50 Francs bestraft.

(Thränen.) Bei einem ehelichen Streit versuchte die Frau eines Apothekers ihren Gatten durch Thränen zu rühren. — „Ach“, sagte er, „höre auf zu weinen, Thränen sind zu Nichts zu gebrauchen. Ich habe sie chemisch untersucht. Sie bestehen aus einer Idee von phosphorsaurem Kalk und etwas Sodachlorid, das Meiste aber ist unnützes Wasser.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Bandalia“ von Hamburg am 23. Mai in New-York angekommen.

Elegante Kinder-Kleider und Mäntel.

Leinwand und Tischzeuge aller Art.

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

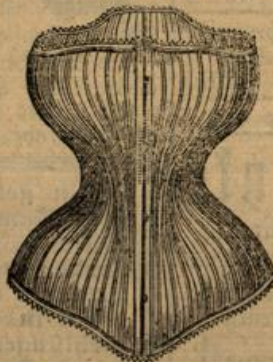
8163

ADOLF STEIN, KLEINE Burgstrasse 6,
Cölnischer Hof.

Wien (Fortschritts-Medaille) 1873.



Rosenthal's Corsett.



Paris 1867.



Specialität
und grösste Auswahl

preisgekrönter
Corsetts

mit und ohne Naht in den **neuesten Façons** der besten **deutschen** und **französischen** Fabrikate. — **Geradehalter** für Damen und Mädchen, **Leibbinden**, Gummi-Elastique und **Nähr-Corsetten** in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

1 Katharinenpforte 1
Frankfurt a. M.

S. Winter,

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse,
Wiesbaden.

NB. Das Waschen und Repariren der Corsetts wird billigst und rasch besorgt.

11607

Friedrich Kappus, Markt No. 7,

empfehl billigt:

Aleiderstoffe, schwarze Cachemires, Diagonales für Umhänge, sowie Panamas für Herrenröcke.

11540

Unsichtbare

Betten mit Mechanik,

mit und ohne Springmatrize, für Hotels und Private unentbehrlich, empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie

C. Hlegemann, Tapezirer, Neugasse 16, 1. Etage, 8721
Eingang kleine Kirchgasse 1.

Diamanten zum Glasschneiden, **Spiegel** in großer Auswahl empfiehlt **M. Offenstadt,** 9 Bleichstraße 9. 9746

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen,** gestickten Unterröcken, **Hosen** und Taschentüchern, **Woll** für Kleider, **Krausen,** **Kragen** und **Manschetten,** **Barben,** **Schleifen** und **Gandshuhe,** **Maiblumen-** und **Myrthen-Kränze,** **Schleiertüll,** **Hosenträger,** **Kragen-** und **Manschettenknöpfe** zu den billigsten Preisen empfiehlt **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8144

M. Hangen,

Tannusstraße 19, Tannusstraße 19,

empfehl eine große Auswahl

Pariser Damen- und Kinder-Hüte,

garnirt und unqarnirt, zu **billigsten Preisen.** 11581

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass** gestreckt.

187

W. Hack, Säfnergasse 9.

Niederlage

der 11696
Hartenstein'schen Leguminose
 (= Kraft-Suppen-Mehl)

bei
H. J. Viehoever, Wiesbaden,
 23 Marktstrasse 23.

F Chemnitz i/S.

Hartenstein & Comp.

Simbeer-Syrup, Simbeer-Essig von gutem, reinem Geschmack,

Limonadenpulver, Brausepulver, durch richtige Zusammensetzung von sehr erfrischender Wirkung,

Buddingpulver, Eiscreme,

Back- und Hefenmehl zur Selbstbereitung,

Landhonig, hochfein und ächt, das Beste, was geboten werden kann,

empfehlen **Dahlem & Schild, Langgasse 3.** 12142

Compots, pfundweise, **Fruchtsäfte**, schoppenweise, billigt in der Senf-Fabrik Schiller-
 platz 3 im Hinterhaus. 12076



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart
 mit sehr geringem Eisverbrauch
 empfiehlt in großer Auswahl zu
 den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 8716

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipppl, Hofschlosser,
 Dambachthal 8.

5291

Borde, Diele, Latten, Sparren

in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschaal-Latten**,
 zöllige lantige **Latten** und **Lücherrohre** — **Eichen-** und
Buchen-Diele — **Rosen-** und **Dampfsäule** empfiehlt
 7173 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Schöner, gelber Sebler Gartenfies

ist zu haben bei

Aug. Homberger,
 Moritzstraße 7.

Val. Münch, Frotteur, wohnt **Oranien-**
straße 23. 11686

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 9473

Spizen werden gewaschen **Webergasse 46, 1 St. h.** 11898

Zwei sehr elegante, neue Ballkleider. Näh. Exped. 11920

Eine **Damast-Garnitur** billig zu verk. **Röderstr. 6.** 1 888

Ein **Balkon-Marquise** billig zu verk. **Dogheimerstr. 9, II.**

Reue Kanape's von 36 Mk. an zu verk. **Röderstr. 6.** 11887

Ein **starkes Karruchen** bill. z. verk. **Dogheimerstr. 12.** 12182

Ein **Halbverdeck** ist zu verkaufen **Emmerstraße 36.** 12156

Matkerstraße 31 sind **Erbsenreiser** zu haben. 12037

Schulgasse 6 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 12251

Rollfuhrwerk.

Bestellungen werden stets
 übernommen und pünktlich
 besoragt. **Karl Blum, Kirchgasse 43 („Storchnest“).**

Ein **Verschluß**, 80 Fuß lang, 11 Fuß hoch, mit 10 eichenen
 Fenstern und 3 Flügelthüren (Alles neu) zu verkaufen bei
P. Brühl, Röderberg. 156

Rein Etüd eiserne Fenster, 8' hoch, 4' breit (je mit
 einem Flügel von 8 Scheiben), billig zu verkaufen. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 9886

Unterschiedete empfiehlt sich im **Federreinen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Eine gute **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson) ist zu ver-
 kaufen **Röderstraße 23, 2 Tr. h. links.** 11919

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit ver-
 steht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Näh. Kirchgasse 5. 12203

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen
 allein. Näh. **Hellmündstraße 29, 2 Stiegen hoch rechts.** 12272

Ein braves Mädchen, 16 Jahre alt, sucht eine gute Stelle
 als Haus- oder Küchenmädchen. **N. Hochstraße 22, 1 St. h.** 12270

Ein gebildetes, bescheidenes Fräulein aus
 guter Familie, 25 Jahre alt, katholisch, der fran-
 zösischen, englischen und italienischen Sprache
 kundig, musikalisch, seit 6 1/2 Jahren theils als
 Lehrerin an einem Institute, theils als Erzie-
 herin in einer Familie thätig, mit guten Em-
 pfehlungen versehen, sucht Aufnahme in einer
 feinen Familie als Gesellschafterin oder Reise-
 begleiterin, eventuell auch als Gouvernante.
 Näheres **Adelheidstraße 11, 3. Stock.** 12191

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 als Mädchen allein auf 1. oder 15. Juni. Näh. **Karlstraße 8,**
 eine Treppe links. 12211

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
 Näheres im **Paulinenstift.** 12224

Ein **Lapezirer** sucht Beschäftigung in und außer dem
 Hause. Näheres Expedition. 11889

Ein junger Kaufmann sucht Stelle auf einem Bureau unter
 bescheidenen Ansprüchen. Zeugnisse stehen zu Diensten. Off.
 unter A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12129

Ein feiner **Herrschafstutscher** sucht Stellung,
 womöglich sogleich. Gute, langjährige Zeugnisse
 liegen vor. Näheres Expedition. 12284

Personen, die gesucht werden:

Wellrichstraße 20 ein Mädchen, das melken kann, ges. 11685

Ein durchaus gewandtes Mädchen, das kochen kann und alle
 häuslichen Arbeiten verrichtet, zum 1. Juni gesucht. Gute
 Zeugnisse erforderlich. Näheres **Mainzerstraße 20.** 12266

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
 das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu 2 Personen
 zum sofortigen Antritt oder auch einige Tage später gesucht.
 Meldungen wird **Mittwoch den 25. Mai Moritzstraße 3,**
 1 Treppe hoch, entgegen gesehen. 12261

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Michelsberg 8.** 10917

Ein Junge von 14 bis 16 Jahren in eine Wirthschaft
 gesucht. Näheres Expedition. 12293

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schul-
 kenntnissen findet Stellung als **Lehrling** bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Einen kräftigen **Lehrjungen** sucht **C. Roth,**
Steinhauer, Rheinstraße 43. 11064

Lçons de français par une institutrice française
Spiegelgasse 9. 11357

Une jeune femme se recommande pour coiffer les Dames.
S'adresser Häfnergasse 4, Magasin à droite. 11531

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 5305

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 1124

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**, Mitglied der Stadt. Curlapelle, Röderstraße 23. 4170

Eine Dame, als Handarbeitslehrerin staatlich geprüft, erteilt **Privatstunden** in und außer dem Hause. Näheres in der Frauenarbeitschule Schützenhofstraße 3. 12153

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird erteilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 2027

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 7851

Eine Villa zu verkaufen. Näh. **Nerothal 41**, 1 Tr. 11639

Die „Villa Daheim“, Martinstraße 2,

ist Bezugs halber zu verkaufen. Preis 52,000 Mk. 11440

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 6162

Bezugs halber ist ein **Victualien-Geschäft** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12209

39,000 Mark und 16,000—18,000 Mark sind auf erste Hypothek ohne Makler auszuleihen. Näh. Exp. 12096

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Wegen Verkauf des bisher von mir bewohnten Hauses suche ich bis 1. September event. October eine Wohnung von vier bis fünf Zimmern mit Zubehör.

Caesar Beck, Mitglied des Königl. Theaters. 12109

Eine Familie von 2 Personen sucht zum October 4—5 Zimmer in ruhigem Hause, südlicher Stadttheil. Offerten unter **G. J. 1840** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11760

Gesucht zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern mit Zubehör. Gef. Offerten mit **genauer Preisangabe** wolle man unter **M. O. 81** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 12205

Möglichst in der Nähe der Bahnhöfe wird ein heller, trockener Parterre-Lagerraum zu mieten gesucht. Offerten unter **Lit. A. K. 200** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12286

Eine Villa von 8—9 Zimmern zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. V. 8** in der Expedition d. Bl. erbeten. 12301

Große, herrschaftliche Wohnung

mit 8 bis 12 Zimmern, wo möglich in einer Etage, von kinderloser Familie per 1. October oder früher gesucht. Offerten unter **H. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12252

Angebote:

Bahnhofstraße zum 1. Juni in der Bel-Etage ein Salon mit 2 Zimmern möblirt zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße** No. 14 im Frisir- und Barbier-Salon. 12232

Viebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage sammt Frontspitze, Garten, Balkon Abreise halber billig zu verm. 12051

Franckenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12258

Friedrichstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu verm. 11763

Friedrichstraße 5a, 2 St., eine fein möblirte Wohnung, 1 Salon, 2 Schlafzimmer (auf Wunsch auch Küche und Mädchenstube), Abreise halber billig zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 12 und 1 Uhr. 12300

Kapellenstrasse 37a möblirte Villa zu verm. 10508

Kirchgasse 40 Bel-Etage und 2. Stock, bestehend je aus 4 Zimmern und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Jacob Ditt.** 12229

Louisenstraße 43, 1 Stiege, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9202

Mainzerstrasse 24 möblirtes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

Michelsberg 2 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 11849

Rheinstraße 5, 3. St., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu vm. 3654

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 11199

Schulgasse 6 im 1. Stock ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12250

Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 11781

Wellrichstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5357

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten etc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15** im Laden. 8878

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. **Oranienstraße 8.** 11395

Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn **J. v. Weberg. 45.** 11834

Zu vermieten in **schönster, gesunder Lage** eleg. möbl. Zimmer mit Balkon **Herrngartenstraße 14, 1.** 11925

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 9.** 12009

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Langgasse 23, 2. St.** 11672

Ein freundlich möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. **Selenenstraße 30.** 12246

Wohnung, Bel-Etage, nahe dem Kochbrunnen, 4 Zimmer, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, vom 1. Juli an zu vermieten. Rinsnachlass für das erste Quartal. Obige Wohnung vom 1. Juni bis 1. Juli billig möblirt zu haben. Besichtigung von 11 bis 2 Uhr. Näheres Expedition. 11980

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet vis-a-vis der höheren Bürgerschule zu vermieten. Näh. Exped. 12136

Billige Zimmer in **Bad Pomburg** zu vermieten. Näh. **Frankfurterstraße 12** hier. 11943

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 6** im Kleidergesch. 11914

Al. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 20, 2 St. h.** 12310

Eine Dame findet Pension in guter Familie. R. Exp. 10083

Hôtel Dasch.

**Feinstes Hanauer Exportbier,
ächtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Branhaus.** 2646

Weinwirthschaft & Restauration

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,
empfiehlt guten Mittagstisch zu 1 Mark und billiger, in
und außer dem Hause, sowie stets reichhaltige Speisenkarte zu
jeder Tageszeit, reinen Rhein- und Moselwein, sowie Flaschen-
bier. — Aufmerksame Bedienung. 11988

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Apfelwein.

11203

Jamin.

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich das
Gasthaus zur „Stadt Wiesbaden“ in Rosbach-
Biebrich übernommen habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, allen aus-
wärtigen Vereinen und Gesellschaften meine neu hergerichteten
Lokalitäten zu Ausflügen, Versammlungen und Concerten in
empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Gäste durch
Verabreichung guter Speisen und Getränke (Frank-
furter Exportbier im Glas), sowie aufmerksame Be-
dienung in jeder Art zufrieden zu stellen und lade zu recht
zahlreichem Besuche ergebenst ein. Hochachtungsvoll

Schütz, Restaurateur.

Am Himmelfahrtstage findet in meinem Saalbau Tanz-
vergnügen statt. D. O. 12113

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,
empfiehlt ihr Selters- und Soda-Wasser, phosphors.
Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salzthohlens.
Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect
(Apfelwein-Mouffeur), sowie sämtliche übrigen künst-
liche und natürliche Mineralwasser.
Bestellungen frei ins Haus geliefert. 10974



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee, rohen, von M. 1.,

gebrannten, von M. 1,10 an,

bei größerer Quantität entsprechend billiger, empfiehlt
12007 **A. Brunnenwasser, Webergasse 34.**

**Salatöl, reinschmeckend und fettreich,
Speise-Essig in drei guten Qualitäten,
Essig-Essenz, Frankfurter, in Flacons,**

empfehlen **Dahlem & Schild, Langgasse 3. 12143**

Frischen Salm.

12296 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Nicht zu übersehen!

Mein Versteigerungs-Saal und Möbelhalle befindet
sich nicht mehr Michelsberg 22, sondern 15 Mauergasse 15,
Eingang durch's Thor. **Jacob Martini, Auctionator. 166**

Große

Spiegel- & Bilder-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden nächsten
Freitag den 27. Mai, Vormittags 9 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctions-
saale,

15 Mauergasse 15,

circa 100 Spiegel in allen Größen, von den
geringsten bis zu den feinsten Salonspiegeln,
2 complete Betten, 4 große Salonbilder, 1 Pompa-
dour in Plüsch durch den Unterzeichneten gegen
gleich baare Zahlung an den Meistbietenden ver-
steigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne
Rücksicht zu und unter dem Taxationspreis zu-
geschlagen werden.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Chemisches Laboratorium

VON

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, ins-
besondere Nahrungs- und Genussmittel.

— Mässige Preise! —

5798

Das Neueste in

Herrn- und Damen-Strohhüten,

Façons, Stiften, Agraffen, Federn, Bändern,
Blumen, Spitzen etc. in größter Auswahl bei

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Wieder-Verkäufer Fabrik-Preise. 8147

Hosen und Sommer-Suppen

sind zum billigsten Preise zu haben.

12291

F. Weimer, Webergasse 37.



7525

Garten-Möbel

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32.

Für Metzger.

Eine Metzgerei in sehr guter Lage und gutem Erfolge
ist Verhältnisse halber auf gleich oder 1. Juli mit Inventar
zu verkaufen. Näh. Exped. 11877



Für Confirmanden

empfehle goldene und silberne Uhren in großer Auswahl zu reell billigen Preisen und unter Garantie.

8733

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Taunusstraße 10.

4 Ludwigsstraße 4

bei

Max Oppenheimer, Mainz.

Knaben-Anzüge

in großer Auswahl von den billigsten
bis zu den feinsten.

Grosses Lager

in

Confirmanden-Anzügen

von 14 bis 26 Mark. (DF. 10838.)

4 Ludwigsstraße 4. 94

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder,
hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfehl

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 8104

Größte Auswahl

in

11385

Kinderwagen

für Wiesbaden und Umgegend

29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstraße.

Reparaturen.

Ph. Lendle.

Getragene Kleider

kauft zu den höchsten Preisen 12235

Chr. Pieck, Goldgasse 20.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Neueste Taschen-Fahrpläne 11549
(Commerdienst) vorrätig bei P. Hahn, Kirchgasse 51.

H e m d e n .

Herren-Hemden

in Shirting von Mk. 1. 40 anfangend,

„ Leinen „ „ 2. —

Oberhemden mit 3facher Brust, fein
gewaschen von Mk. 2. 20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1. 10 anfangend, mit Spitze von
Mk. 1. 40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden „ 55 „ „

Kinder-Hemden „ 25 „ „

Kinder-Hosen „ 40 „ „

empfehl

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

8732

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehl in reicher Auswahl zu billigsten
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293

20 Marktstrasse 20.

Weisse Vorhänge

und Rouleaux-Stoffe

empfehl zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Vorhangs-Halter, Vorhangs-Tüll,
Vorhangs-Spitzen, Teppich-Bänder,
Teppich- und Rouleaux-Fransen

bei F. Lehmann, Goldgasse 4.

164

Koffer, selbstverfertigte, empfehl A. F. Lammert,
Sattler, Webaergasse 37. 6148

Ein Damenkoffer mit Einjah billig zu verkaufen im
Beckel'schen Garten verl. Frankensstraße. 12124

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz,
sowie größte Sorte Lohfuchsen empfiehlt billigst
11651 Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 Otto Laux, Alexandersstraße 10.

Räfig

eisenverzinkt, Höhe 1 Meter 75, Breite 1 Meter 25, Tiefe 60 Cm.,
geeignet für größere Thiere, ein Real mit 12 kleinen Räfigen
und ein Kanape zu verkaufen Adlerstraße 1. 12254

Ein Glasdach

6 Meter lang und 2 Meter breit, wird billig abgegeben
Marktsstraße 9. 12271

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Mai.

Geboren: Am 20. Mai, dem Schuhmacher Heinrich Barth e. S. — Am 22. Mai, dem Tagelöhner Martin Daniel Treich e. S. — Am 18. Mai, dem Schuhmacher Lambert Trost e. S., A. Jean. — Am 20. Mai, dem Lehrer des Gesangs und der Rhetorik Leonhard Johann Engelhard e. S., A. Guido. — Am 22. Mai, dem Königl. Niederl. Major a. D. Johannes Christian Karl Hendel e. L., A. Cornelia Stephanina Christiane. — Am 16. Mai, dem Schreiner Arnold Groß e. S. — Am 22. Mai, dem Tagelöhner Friedrich Diehl e. t. S.

Aufgeboten: Der verw. Procurist des Vorshufvereins Karl Emil Gild von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Johanne Henricette Hilper von hier, wohnh. dahier. — Der Schlossergehülfe Philipp Heinrich Hansen von Frick, A. Braubach, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Freund von Ballau, A. Hochheim, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 21. Mai, der Sergeant und Quartiermeister der 4. Escadron 1. Hess. Infanterie-Regiments No. 13 Ferdinand Riebel von Klein-Schuntern, Kreises Jüsterburg in Ostpreußen, wohnh. zu Mainz, und Johanne Wilhelmine Catharine Magdalene Spitz von Allendorf, A. Nassau, bisher dahier wohnh. — Am 21. Mai, der Schieferdecker Philipp Theodor Perabo von Nassau, wohnh. daselbst, und Philippine Wilhelmine Steeg von Nassau, bisher dahier wohnh. — Am 21. Mai, der Landwirth Johann Heinrich Leonhard Schmidt von Laufenselden, A. B. Schwalbach, wohnh. zu Laufenselden, und Rosine Philippine Fuhr von Remel, A. B. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Mai, der Königl. Generalmajor a. D. Freiherr Ferdinand Theobald von Schrötter, alt 61 J. 4 M. 10 T. — Am 21. Mai, der unverehel. Färber Friedrich Chun von Rörborn, A. Nassau, alt 69 J. 4 M. 1 T. — Am 21. Mai, Elise Pauline Margarethe Christiane, T. des Kunst- und Handelsgärtners Richard Beck, alt 2 M. 12 T. — Am 22. Mai, Guido, S. des Lehrers des Gesangs und der Rhetorik Leonhard Johann Engelhardt, alt 2 T.

Adminalisches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Fest der Himmelfahrt Christi.

Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pf. Siemenborff.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Himmelfahrt Christi den 26. Mai Vormittags 9 1/4 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.
Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.

Himmelfahrt Christi Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Donnerstag Vormittags 9 1/4 Uhr. Herr Prediger Rieck aus Worms.
Mittwoch Abend fällt die Versammlung aus.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Mai 1881.)

Adler:

Goldberg, Kfm., Aachen.
Reudelhuber, Frl., Lamsheim.
Bodenbender, Frl., Hagerhof.
Krümmel, Kfm., Dortmund.
Banc, Kfm., Bielefeld.
Fabri, Barmen.
Trench, London.
Treitel, Fr. m. Tochter, Berlin.
Wiegand, Kfm., Annaberg.
Wassmannsdorf, Fr. m. Fam., Ketzin.
Wickert, Kfm., Leipzig.
Grabe, Kfm., Dresden.
Kohn, Dr. med., Siegen.
Lewy, Kfm., Berlin.
Bleucher, Fabrikb., Brannschweig.
Schott, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Bären:

Schwerdtle, m. Fr., Strassburg.

Zwei Bücke:

Ariowitz, m. Fr., Russland.
Heinrich, Hof.
Moselli, Brüssel.

Cölntischer Hof:

Bönisch, Zahlmeister m. Fr., Metz.
Borchers, Fr. Pastor, Blender.
Bernard, m. Fr., Berlin.
Lepère, Paris.
Stöckicht, Bad-Schwalbach.

Hotel Dahlheim:

Pissarewsky, Telegr.-Insp.,
Petersburg.

Einhorn:

Mellinghoff, Kfm., Mülheim.
Wagener, Kfm., Avricourt.
Hame, Kfm., Avricourt.
Schmitt, Kfm., Brotterode.
Lampert, Kfm., Würzburg.
Zoth, Kfm., Pörsneck.
Weyer, Kfm. m. Fr., Langenberg.
Föllner, Hanau.
Ströhm, Lehrer, Hahn.
Manne, Kfm., Ulm.

Eisenbahn-Hotel:

Busch, Kfm. m. Fam., Dresden.
Pesch, Bauinsp., Diez.
Schaacke, Kfm., Worms.
Florschütz, Reg.-Rath, Köln.
Horsleben, Amstrath, Halle.
Bergreen, Fabrikbes., Roisch.
Vobach, Kfm. m. Fr., Berlin.
Helff, Kfm., Leipzig.

Engel:

Hennige, Dr. med. m. Fr., Magdeburg.
Martini, Hotelbes. m. T., Neustettin.
Mintzlaff, Wangerin.
Baum, Kfm., Danzig.
Schwarz, Rechtsanw. Dr., Giessen.
Koch, Consul, Reval.

Englischer Hof:

Märcker, Rent., Berlin.
Carpenter, London.

Europäischer Hof:

Hackenthal, Fr., Berlin.
Wenk, Fr. Professor, Leipzig.
Gützloe, Dr. med., Essen.

Grand Hotel (Schl. hiesig-Bäder):

Schanzler, Kfm., Bonn.
Bonn, 2 Frl., Bonn.

Grüner Wald:

Adams, Apoth., Eschwege.
Thorey, Fabrikbes., Eschwege.
Reinhold, Kfm., Crefeld.

Vier Jahreszeiten:

The Honorable Somerset, Frl. m.
Gefolge, London.
Brothend, Fr., England.
Harvey, Frl., England.
Gaskell, Frl., England.
de Weede, Frl., Holland.
Misch, Berlin.
Bergmann, Elberfeld.

Goldene Krone:

Ritter, Fr. Rent., Heildingsfeld.
Schores, Nürnberg.
Schores, Fr. Rent., Nürnberg.

Weisse Lilien:

Gericke, Rent., Wernigerode.
Drescher, Fr. Lehrer, Wolfersheim.
Hangen, Ober-Hilbersheim.

Nassauer Hof:

Sluytermann van Loo, Arnheim.
Souhay, m. Fam., Holstein.
Frederick-Cavendish, Lady, London.

Smith, Frl., London.
Morwitz, Gutsbes., Danzig.
v. Diskau, Frl., England.
Fräncke, m. Fr., Schweden.
v. Heydebrandt, wirkli. Geh. Rath, Baden.

Weymar, m. Fr., Mühlhausen.
Hochstetter, Fr. m. Fam., Wien.

Alter Nonnenhof:

Klas, Kfm., Leckleyben.
Weinmeister, Kfm., Frankfurt.
Dallmeyer, Kfm., Nassau.
Traut, m. Fr., Stuttgart.
Helbing, Darmstadt.
Pamre, Kfm. m. Fr., Anklam.

Hotel du Nord:

Viehahn, Kfm., Coblenz.
Robinson, London.
Jessel, London.

Pariser Hof:

v. Spiessen, Frhr., Oberförster m.
Fr., Usingen.

Rhein-Hotel:

Abt, Hofcapellm., Braunschweig.
Siebel, Fr., Barmen.
Steinhart, Kfm., Mecklenburg.
Lindner, Prem.-Lieut. m. Fr. u.
Bed., Breslau.
Baron v. Seher-Tolz, Obristlieut.
a. D., Neisse.
Nolder, Ingen., Isleworth.
Eisenmenger, Dr. med., Heidelberg.
Schultz, Rent., Hamburg.
Burrows, Fr., Hamburg.
Battlauer, Rent., Karlsruhe.
Puch, Kais. Bankdir., Karlsruhe.
Zunkeller, Wien.
Goodwyn, London.
Eller, Rent., London.
Mac-Donald, Rent., Portsmouth.
Hennysley, Rent., Portsmouth.
Könitz, Baron, Würzburg.
Rheinboldt, Kfm., Baden-Baden.
Parnell, Rent., London.
Menge, Dr. med. m. Fr., München.
Grant, Maj. m. Fr. u. Bd., New-York.
v. Hensler, Prem.-Lieut., Giessen.
Neumann, Frl. Schauspielerin, Braunschweig.
Levy, Kfm., Berlin.

Rose:

Scurfield, England.
Scurfield, Frl., England.
de Pledge, Darmstadt.
Probyn, Darmstadt.
Däcke, Fr. Commiss.-R., Lübeck.
Rabette, Fr., Trier.
Vaneker, Kfm. m. Fr., Emmerich.
Lord Rollo, England.
Becker, Kfm., Chemnitz.
Körner, m. Fam., Chemnitz.
Kokoreff, Rent. m. Schwester u.
Begl., Petersburg.

Weisses Ross:

Röhl, Frl., Halberstadt.
Mirbach, Bürgerm., Königswinter.

Weisser Schwan:

Uhlig, Fr. m. 2 Töcht., Chemnitz.
Thumann, Fr. Prof., Berlin.
Roskott, Dortmund.
Wolff sen., m. Fr., Gotha.
Goldhorn, m. Fr., Berlin.

Hotel Spehner:

Boob, Fr., Fürth.

Spiegel:

Oechelhäuser, Bielefeld.
Loewenheim, Berlin.
Fischel, Berlin.

Stern:

v. Grabowski, Fr. General, Bonn.
Westheimer, Paris.

Taanus-Hotel:

Braat, Kfm. m. Fr., Delft.
Fenske, Kfm., Frankfurt.
Grimm, Kfm., Arnstadt.
Mayer, Amtsricht. m. Fr., Osterholz.
Seiffert, Bankdir. m. Fr., Nürnberg.
Dalchow, München.
Wolff, Kfm., Berlin.
Graffot, Giessen.
Sandor, Kfm., Neuhütte.

Hotel Trinthammer:

Repper, Cannei.

Hotel Victoria:

Vorster, Fr. Rent. m. Töcht., Hagen.
Matz, Kfm., Flensburg.
Petersen, Kfm., Husum.

Hotel Vogel:

Wester, Kfm., Solingen.
Mansbach, Kfm. m. Fr., Kassel.

Hotel Weiss:

Dietz, Chef-Redact. Dr., Bielefeld.
Perrino, Fr., St. Goar.
Riffard, Advocat m. Schwägerin u. 2 Kindern, Köln.
Patoir, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Schack, Kfm., Worms.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Blume, Rent. m. Fr., Java.
Saam, Rent. m. Fr., Brasilien.
Wilhelmstrasse 38:
Möller, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Biercher, Fr., Köln.
Röthig, Fr., Köln.

Armen-Augenhellanstalt:

Hilgert, Margarethe, Rubach.
Krohn, Louis, Bielefeld.
Sala, Jacob, Oberhilsheim.
Wickert, Elise, Rockenau.
Gros, Josef, Hellenhahn.
Kühn, Michael, Schneissweiler.
Zepp, Friedrich, Alsenz.
Mangold, Josef, Mainz.
Hepp, Elisabeth, Münsterappel.
Weber, Anna, Niederweiler.
Neidhöfer, Catharine, Dörsdorf.
Uchmann, Wilhelm, Rossbach.
Krämer, Georg, Mainz.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 23. Mai	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	337.48	336.55	335.92	336.65
Thermometer (Reaumur)	10.6	17.2	12.0	15.27
Luftspannung (Bar. Min.)	2.66	2.00	2.35	2.34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	53.1	23.8	42.2	39.70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. 65°	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 23. Mai. (Biehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben circa 400 Ochsen und Stiere, 280 Kühe und Rinder, 216 Kälber und 180 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 55—60 M., Kühe und Rinder 1. Qual. 55—57 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qualität 40—60 M., Hammel 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 40—50 M. Schweine wurden in verwichener Woche 500 eingeführt und mit 65 Pf. per Pfund verkauft.

Frankfurter Course vom 23. Mai 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.60 bz.
Dufaten . . 9 " 55—59 "	London 20.48 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16 " 19—23 "	Paris 81.10—81.05 bz.
Sovereigns . . 20 " 41—45 "	Wien 174 bz.
Imperiales . . 16 " 73 G.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 25—28 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Fürstin Frau Mutter.

(Schluß.) Historische Erzählung von J. G.

Als du Fraigne sich endlich erhob, fiel sein Auge auf einen anderen Sarg. Er war mit schwarzem Sammet überzogen, an den Reisten mit Silbertressen besetzt und mit Silberstiderei verziert. Erst vor wenigen Wochen war er in der Gruft beigelegt worden, nachdem er die weite Reise von Paris nach Zerbst gemacht hatte. Er umschloß die Gebeine von Johanna Elisabeth von Holstein-Gottorp, der Fürstin Frau Mutter von Anhalt-Zerbst. Eine böse Krankheit hatte sie hinweggerafft.

Schaudernd stand du Fraigne an diesem Sarge, der nur wenige Schritte von Caroline Wilhelmine's Ruhestätte seinen Platz

gefunden hatte. Im Tode war in enger Gemeinschaft neben einander gebettet, was sich im Leben gemieden, gehaßt, verfolgt und vernichtet hatte.

"Gott sei ihrer Seele gnädig!" betete er aus tiefstem Herzen. Er bemühte sich, der Verstorbenen ohne Groll zu gedenken, aber es kam doch über ihn wie ein Gefühl der Erlösung bei dem Gedanken, daß er dieser Todten nicht durch die Bande des Blutes verwandt war, daß er ihr nicht den theuren, heiligen Mutternamen zu geben hatte.

Johanna Elisabeth war nur als Leiche nach der Stadt Zerbst zurückgeführt, auf die sie einen unverföhnlichen Groll geworfen hatte; ihr Sohn, Fürst Friedrich August, suchte seine getreue Residenz nach Beendigung des Krieges allerdings wieder auf, aber es litt ihn daselbst nicht lange. Er vermählte sich im Jahre 1764 zum zweiten Male mit der Prinzessin Friederike von Anhalt-Bernburg, jedoch schon wenige Tage nach der Vermählung zwang er seine junge Gemahlin, mit ihm in aller Heimlichkeit, ohne von ihren Angehörigen Abschied nehmen zu dürfen, abzureisen. Er lebte in Basel, später in Jever und in Luxemburg und ward, gleich der Fürstin Frau Mutter, erst im Tode wieder nach Zerbst gebracht, um in der Fürstengruft beigelegt zu werden — als Letzter seines Hauses. Auch seine zweite Ehe war kinderlos geblieben; die Linie Anhalt-Zerbst erlosch mit ihm.

Aus der Gruft des Fürstengeschlechtes begab sich du Fraigne zum Kirchhof der Bartholomäi-Gemeinde.

Sein Besuch in Zerbst galt nur den Todten, denn die einzige Lebende, die er gern gesehen und gesprochen haben würde, Fräulein von Rath, hatte die Stadt verlassen und sich in ein Fräuleinstift zurückgezogen.

Auf dem Kirchhofe stand er tief bewegt an zwei mit dichten Grün umzogenen Grabhügeln, zwischen denen sich ein Grabstein erhob, der dem Wanderer vermeldete, daß hier in Gott ruhen: Leberecht Fürstengott Alroth, Bürger und Vogherbermeister, und seine Ehefrau Christiane Friederike geb. Pfeifferin.

Die Alrothin war wenige Monate nach du Fraigne's Ueberführung nach der Festung Magdeburg gestorben, und ihr Mann hatte sie nur kurze Zeit überlebt. Es blieb dem Sohne, der den Eltern so gern noch seine kindliche Liebe und Dankbarkeit bewiesen hätte, nichts übrig, als ihre Gräber zu besuchen und für deren Erhaltung Sorge zu tragen. Noch einmal hob sich an diesen Hügeln seine Brust in der frohen Empfindung, daß Diejenigen, welche ihm das Leben gegeben, nicht in der düsteren Fürstengruft, sondern unter grünem Rasen, im Angesichte des Himmels den letzten Schlaf schliefen, daß er seinen Ursprung zurückführen dürfte auf einen waderen ehrenfesten Bürger und eine Frau, die zwar aus übertriebener Mutterliebe gefehlt, aber keine schwere, grauenvolle Schuld auf sich geladen hatte, deren Leben, abgesehen von jenem einen Flecken, für den sie so grausam gelitten, rein und untadelig gewesen war.

Auf dem Kirchhofe zu Zerbst, am Grabe der Eltern ließ der Sohn zurück, was ihm vielleicht noch aus der früheren Periode seines Lebens angehaftet hatte. Fortan gab es keinen Marquis du Fraigne mehr, er war und blieb verschollen, Niemand hat wieder von ihm gehört.

An seiner Statt lehrte der Kriegsrath von Roth nach Magdeburg zurück, wo schon nach wenigen Wochen seine Verbindung mit der lieblichen Claire von Schierstadt gefeiert ward. Fand die Hochzeit auch nur in aller Stille statt, so wohnte ihr doch eine hohe Fingir bei. Die Prinzessin Heinrich hatte es sich nicht nehmen lassen, ihren Liebling, Claire, zum Traualter zu geleiten. Sie blieb auch allezeit dem Paare in herzlichster Freundschaft verbunden und folgte mit lebhafter Theilnahme der ferneren Laufbahn des Mannes, in dessen Leben sie zweimal in verhängnisvoller und entscheidender Weise eingegriffen hatte und in dem sie ein Vermächtniß ihrer geliebten, ihr zu früh entrissenen Schwester sah.

Der Kriegsrath von Roth machte ihrer Verwendung Ehre. Er nahm einen hervorragenden Antheil an den Verhandlungen, welche endlich zum Abschluß des Dubertusburger Friedens führten und erwies sich stets als ein äußerst kenntnißreicher, umsichtiger und treuer Diener seines Königs. Auch in der Folge ward er

noch vielfach zu wichtigen diplomatischen Missionen verwendet, wenn er auch den eigentlichen Staatsdienst bald nach dem Frieden wieder verließ, um mit seiner Claire und der sie Beide umblühenden Nachkommenschaft auf dem Erbgute seiner Gemahlin zu leben. Sobald sein König seiner bedurfte, riß er sich aus dem Kreise der Seinen los und ohne Murren ließ ihn die Gattin ziehen, mit freudigem Stolze hieß sie den Heimkehrenden willkommen.

Zwischen den düsteren Festungsmauern, inmitten der Drangsale des Krieges, war Beiden ein Glück aufgesproßt, dessen sie sich bis in ein hohes Alter erfreuen durften.

Pedro Calderon de la Barca, *

geboren im Februar 1600, gestorben am 25. Mai 1681.

Zweihundert Jahre sind verfloßen, seitdem Spanien seinen größten dramatischen Dichter durch den Tod verloren; aber wie sehr er heute noch geschätzt wird, geht daraus hervor, daß seine Nation ihn in Gefängen aller Zungen feiert. Auch ein deutsches Lied von Edmund Dörer aus der Schweiz, das unter hundertundsechzig in unserer Sprache den Preis davontrug, verkündet den Ruhm des großen Todten. Und das mit Recht. Denn auch die deutsche Literatur ist ihm Dank schuldig. Ist doch ein solcher Geist nicht an die Schranken des eigenen Vaterlandes gebunden, sondern gehört allen Ländern und Völkern an. Er wirkt befruchtend auf andere Nationen, denen er die eigenen Blüten der Poesie zu einem schönen Kranze überläßt. Und so hat denn auch Calderon, obgleich er in mancher Hinsicht noch nicht auf der Stufe der späteren Geschlechter stand, unseren größten Dichtern vielfache Anregung zu ihren hochpoetischen Werken gegeben, und ist seinerseits von ihnen als verwandten Geistern durchaus gewürdigt worden. Denn als sein Stern in Spanien erblachte, waren es die deutschen Dichter, die seinem Ruhm wieder aufleuchten ließen.

Lessing, der sich im Kampf mit dem französischen Drama dem englischen zuwandte, weist auf die Vorzüge des alten spanischen Theaters hin und verteidigt die Vermischung des Tragischen mit dem Komischen, das diese beiden Nationen miteinander gemein haben, indem er meint, daß uns die Natur selbst in dieser Vermengung des Gemeinen und Erhabenen, des Possirlichen und Ernsthaften, des Lustigen und Traurigen, zum Muster diene, und so könne doch das kein Fehler sein, was eine Nachahmung der Natur sei. Er hatte die Absicht, zwei der ansehnlichsten Stücke Calderon's „Der Richter von Zalamea“ und „Das Leben ein Traum“ in's Deutsche zu übertragen, doch kam dieselbe bei seiner vielseitigen und angestrengten Thätigkeit nicht zur Ausführung. Später nahmen die Brüder August und Wilhelm von Schlegel diesen Gedanken wieder auf und übersetzten mehrere Werke Calderon's sehr gelungen; auch hielten sie Vorlesungen, worin sie auf seine große Bedeutung hinwiesen.

Am meisten trug aber Göthe zur richtigen Würdigung des spanischen Dichters bei, in dessen Theaterstücken er neben poetischer Gleichnißfülle und rhetorischer Dialektik auch die richtige Benutzung aller dramatischen Effecte erkannte. Er ließ mehrere seiner Werke: „Das Leben ein Traum“ und „Der standhafte Prinz“ in Weimar auführen und hatte das glückliche Bewußtsein, damit nicht allein Dramen von hohem poetischen Werth zur Anerkennung gebracht, sondern seinen Zeitgenossen, die damals unter der französischen Fremdherrschaft seufzten, in dem „standhaften Prinzen“ ein erhebendes Vorbild gegeben zu haben. Liebt doch das Theater gerade deshalb eine so große Macht auf die Herzen aus, weil die Poesie in ihm das eigene Leben mit seinen Freuden und Schmerzen ausspricht, und zwar viel besser und wirksamer, als es jede andere Kunstform vermag. Dem Beispiele Göthe's folgte Karl Zimmermann in Düsseldorf, der u. A. auch „Der Arzt seiner Ehre“ von Calderon zur Aufführung brachte. Galm und Grillparzer nahmen sich den spanischen Dichter in mancher Hinsicht zum Muster und schufen Dramen in seinem Geiste. Denn zwischen der deutschen und spanischen Poesie besteht eine geistige Beziehung, die sich schon darin offenbart, daß Schiller und Göthe dieselben Stoffe aus dem Volksleben schöpften und bearbeiteten wie Calderon. So wie Schiller mit seinen „Räubern“ beginnt, so hat auch Calderon in seinen Erstlingswerken ein lebendiges Gemälde davon entworfen, wie ein Mann, der ursprünglich mafflos ist, durch die Macht der Verhältnisse gezwungen, den Kampf mit der bestehenden Ordnung aufnimmt und sich zum Räuberleben berechtigt glaubt. Wichtiger und groß-

artiger ist aber seine Behandlung der Faustsage, die später durch Göthe ihre höchste Vollenendung erreichte.

In den religiösen Dramen überhaupt hat Calderon sein Innerstes erschlossen. Alle großen Ideen des Christenthums sind hier in der glänzendsten Gestalt, im Zauber einer überschwenglichen Phantasie wie der erhabensten Gefinnungen versammelt. So wie im „standhaften Prinzen“ der Held in den Tugenden des christlichen Glaubens und der abendländischen Ritterschre glorificirt wird, so tritt uns im „wunderthätigen Magus“ der aus dem Dunkel des Heidenthums nach dem Lichte christlicher Erlösung ringende Glaubenskämpfer entgegen, der zwar den Bund mit dem Bösen eingeht, schließlich aber, geläutert und versöhnt, die Siegespalme erlangt. Auch bei Calderon wird uns eine Frauengestalt vorgeführt, die veredelnd und mildernd einwirkt, aber nicht wie bei Göthe's „Faust“ der Versuchung erliegt, sondern ihr widersteht. Dem Heiden gegenüber hält sich die Christin fern, und obgleich sie dadurch nur noch mehr seine Gluth ansacht und er sich nun ganz dem Dämon zur Erreichung seiner Zwecke hingibt, so bewirkt gerade der letzte Umstand, nämlich das durch die Magie erlangte Wissen, die Erkenntniß des Guten und Bösen. Diesem folgt die wahre Selbstkenntniß und die Entzweiung mit dem bösen Prinzip, sowie die Rückkehr zur sittlichen Würde. In „Justina“ hat der göttliche Gedanke als heiliger Auf des Gewissens den Naturtrieb gebannt, der sie zum Geliebten zog; sie hat zunächst durch ihren freien Willen den Sieg errungen und ihr Geliebter kann sich nunmehr der Hoffnung hingeben, daß auch er noch gerettet werde. Zwar erfüllt ihn der Dämon mit neuen Zweifeln, doch kann derselbe die Sehnsucht des Helden nach einer Versöhnung mit dem alleinigen Gott nicht erlösen. Er gibt sich als Christ an und stirbt, mit „Justina“ im Glauben vereint, mit ihr den Märtyrertod. „Und so wird in diesem Schlusse“, wie der Philosoph Rosenkranz bemerkt, „der menschliche Geist als der ewig mit dem göttlichen Geist entzweite, aber auch ewig mit ihm versöhnte gewußt.“

Außer der Faust-Sage wurde auch die Mythe vom Prometheus von beiden Dichtern, Calderon wie Göthe, dramatisch behandelt; Escherich schrieb „Die Statue des Prometheus“, während Göthe uns in „Prometheus und Pandora“ eine symbolische und allegorische Dichtung hinterließ. Es ist ferner eine Eigenthümlichkeit beider Dichter, daß sie sich im Alter mehr und mehr der allegorischen Darstellung zuwandten und sich in dem farben-glühenden, phantasiereichen Orient wiederfanden. Wie Göthe seinen „West-östlichen Divan“ schuf, so verlegte Calderon den Schauplatz seiner größten Schöpfungen nach Ninive und Babylon und umgab die sagenhaften Gestalten mit geheimnißvollem Zauber, indem er sie zugleich zu Trägern christlich-religiöser Ideen heranbildete. Im einundachtzigsten Lebensjahre schrieb er sein letztes Schauspiel, ein Beweis, daß auch Calderon wie Göthe bis in's hohe Alter im Besitze seiner geistigen Kraft und Productionsfähigkeit verblieb.

Werden wir nun noch einen kurzen Rückblick auf den Lebenslauf des großen Dichters. Don Pedro Calderon de la Barca erblickte im Februar des Jahres eintausendsechshundert zu Madrid das Licht der Welt und wurde im Jesuiten-Collegium seiner Vaterstadt erzogen, wo sich schon frühe seine große Begabung zeigte und er im 14. Lebensjahre sein erstes Schauspiel schrieb. Später studirte er in Salamanca Geschichte, Philosophie und Jurisprudenz. Sein lebenswürdiges, vom Hauch der Poesie umwehtes Wesen verschaffte ihm viele Freunde und mehrere spanische Granden nahmen sich seiner an, um ihn an den Hof zu ziehen. Mit Vorliebe widmete er sich jetzt dem Militärstande, machte einen Feldzug in Catalonien mit und wurde zum Ritter des Ordens San Jago ernannt. Der Friede gab ihn der Dichtkunst zurück. Philipp IV. berief ihn wieder zu sich an den Hof, ermunterte sein Talent und ließ seine Stücke, weltliche wie geistliche, mit vielem Pomp auführen. Ein stark ausgeprägtes religiöses Bewußtsein veranlaßte Calderon im Jahre 1651, in den geistlichen Stand zu treten; doch blieb er mit dem Hofe in Verbindung. Sein fruchtbarer Geist schuf zahlreiche Dichtungen, ernste religiöse Schauspiele, wie leidenschaftliche Dramen, Lustspiele und märchenhafte Bilder des Orients — authentischen Quellen zufolge 128 Werke —, die weit und breit gesucht wurden und ihm nicht allein Ruhm und Ehre, sondern auch große Summen Geldes eintrugen. Als er später der Bruderschaft von San Pedro beigetreten war, verwandte er den größten Fleiß auf seine Frohnleichnamstücke, womit er Alles, was die Literatur Spaniens bis dahin geschaffen, in den Schatten stellte. Er starb, hochverehrt und geliebt, am 25. Mai 1681. In der San Salvador-Kirche zu Madrid wurde ihm von seinen Zeitgenossen ein prachtvolles Denkmal errichtet. — Daß ihm auch die Nachwelt gerecht geworden ist, daran können wir heute nicht mehr zweifeln.

* Nachdruck verboten.